Ehem. Batteurbau, Teil der Weberei und Spinnerei "Leuze"

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/171212379305/

ID: 171212379305 **Datum:** 24.10.2006 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Kirchheimer Straße
Hausnummer:	121
Postleitzahl:	73252
Stadt-Teilort:	Lenningen-Unterlenningen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Lenningen
Wohnplatz:	Unterlenningen
Wohnplatzschlüssel:	8116079013
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Batteurbau, Ostfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Südfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Westfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Weberei und Spinnerei "Leuze"

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Batteurgebäude wurde 1886 als Anbau an das Hauptgebäude errichtet.

1. Bauphase: (1886)	Errichtung des Batteurbaus
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Industrieanlage • allgemein

Bauwerkstyp:	• Gewerbe- und Industriebauten
	  • Industrieanlage, Fabrik
	  • Werkstattgebäude

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk • Backstein

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Der Batteurbau steht giebelständig, parallel zum Mittelbau ausgerichtet, etwas abgerückt im Osten des Areals. An die Südfassade des Gebäudes ist der zueghörige Staubturm gestellt. Durch einen Brückenbau auf Höhe der Obergeschosse ist er mit der Alten Weberei verbunden.
Lagedetail:	• Siedlung • Randlage
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger, unverputzter Backsteinbau mit flachem Satteldach. Akzentuierung der Fenster- und Türstürze. Die Fassade ist in zwei vertikale und zwei horizontale Achsen untergliedert. Die Nordfassade besitzt eine Rahmung aus einer abgesetzten Sockelzone, seitlichen Lisenen, die bis zum Traufgesims reichen und die Giebel durch ein Zahnfries weitergeführt werden. Die Fenster im Erd- und Obergeschoss sind mit einem segmentbogenförmigen gefasten Fenstersturz, seitlich gefasten Laibungen und einer Fensterbank aus Stubensandstein mit ausgebildeter Tropfkante eingerahmt. Die Laibung sowie der Fenstersturz sind aus gelbem Backstein und bilden so einen Kontrast zur regelmäßigen roten Backsteinfassade. Der Bogen des Fenstersturzes spannt sich zwischen zwei gräulichen Stubensandsteinen, die einen weiteren farbigen Kontrast bilden, der sich an der Stirnseite des Traufgesimses wiederholt. Im Erdgeschoss

	ist in der westlichen Fensterachse anstelle eines Fensters ein bodentiefer Türdurchgang ausgebildet. Die gestalterische Rahmung ist identisch mit den Fenstern.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Backstein
	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Zeltdach/Pyramidendach/-helm
	• Verwendete Materialien
	  • Putz
	• Gewölbe
	  • Preußische Kappen

Konstruktion/Material:	Materialisichtiger Backsteinbau mit flachem Satteldach. Die Wände des Obergeschosses sind mit einer dünnen Putzschicht oder Schlämme überzogen. Der Raum hat einen Estrichboden und wird durch zwei Stützen mit liegendem I-Stahlträger als Längsunterzug und einer darauf liegenden verputzten preußischen Kappendecke überspannt. Turm mit Zeltdach.